

Workshop Projekttag 9. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Empfehlung der Kultusministerkonferenz im Jahr 2009 soll zukünftig jährlich jeweils am 9. November in Deutschlands Schulen ein Projekttag zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert durchgeführt werden.

Aus diesem Grund haben die Bundeszentrale für politische Bildung, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR ein Angebotspaket mit didaktischen Materialien zusammengestellt, die dazu genutzt werden können, einen solchen Projekttag zu gestalten.

Die Vorstellung dieser Materialien mit anschließender Diskussion findet am 28. Juni 2010, 13.00-17.00 Uhr, in der Bundesstiftung Aufarbeitung in Berlin statt. Beiliegend finden Sie einen Informationsflyer, in dem die Angebote und Materialien für den Schulunterricht näher beschrieben werden. Darüber hinaus wird ab Ende Juni unter www.projekttag-deutsche-geschichte.de eine eigens für den Projekttag entwickelte Website mit weiterführenden Informationen und Angeboten zur Verfügung stehen. (Bitte beachten Sie, dass diese im Flyer angekündigte Website derzeit noch nicht aktiv ist.)

Wir hoffen, dass dieses Angebot auf großes Interesse stößt und würden uns sehr freuen, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen.

Bitte melden Sie sich an bis zum 24. Juni im Referat Bildungsarbeit der Bundesstiftung, Herr Dr. Jens Hüttmann, j.huettmann@stiftung-aufarbeitung.de, Tel. 030/319895209

Selbstverständlich stehen wir für Fragen gern zur Verfügung.



Dr. Bernd Hübinger
Fachabteilungsleiter
bpb



Dr. Anna Kaminsky
Geschäftsführerin
Bundesstiftung Aufarbeitung



Dr. Gabriele Camphausen
Fachbereichsleiterin Politische Bildung
BStU

Für Mut und Zivilcourage

Bildungsangebote für einen Projekttag „9. November“ in Schulen zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert

Vorstellung eines Angebotspakets der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), der Bundesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen DDR (BStU) und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BEGINN: Montag, 28. Juni 2010, 13:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Bundesstiftung Aufarbeitung, Kronenstr. 5, 10117 Berlin,
2. Etage, Veranstaltungsraum 2.09

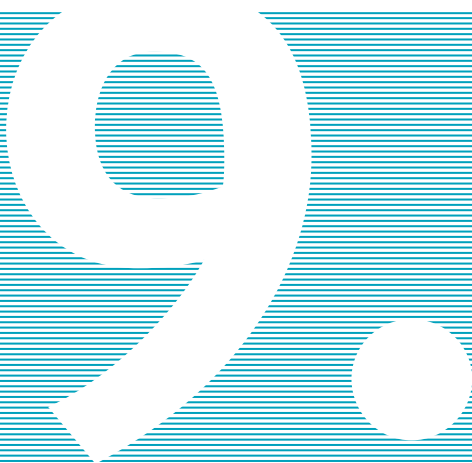
MONTAG, 28. JUNI 2010

13:00 - 13:30	Begrüßung und Einführung: Dr. Anna Kaminsky (Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung), Dr. Gabriele Camphausen (Fachbereichsleiterin Politische Bildung, BStU), Jutta Spoden (Referentin in der Bundeszentrale für politische Bildung)
13:30 - 14:30	Vorstellung der Angebote der bpb, Luise Tremel
14:30 - 15:00	Kaffeepause
15:00 - 15:45	Vorstellung der Angebote der Bundesstiftung Aufarbeitung, Dr. Jens Hüttmann
15:45 - 16:30	Vorstellung der Angebote der BStU, Dr. Axel Janowitz
16:30 - 17:00	Diskussion und Abschluss

Für Mut

Bildungsangebote
für einen Projekttag „9. November“ in Schulen
zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte
im 20. Jahrhundert

und zivile Courage

A large, white, stylized number '9' is centered on a blue background with horizontal lines. The number is composed of a large top loop and a curved tail that ends in a small circle.

NOVEMBER

Die Kultusministerkonferenz hat dazu aufgerufen, in jedem Jahr am 9. November einen Projekttag in Schulen durchzuführen. Ziel dieses Projekttags ist es, eine vertiefte Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts anzuregen und damit zur Demokratieerziehung beizutragen.

Das Datum des 9. November steht im 20. Jahrhundert zugleich für die verhängnisvollen und die glücklichen Momente der deutschen Geschichte.

Am 9. November 1918 wurde die erste deutsche Demokratie ausgerufen, die später tragisch scheiterte. Am 9. November 1923 schlug der „Hitler-Ludendorff-Putsch“ und damit der erste Versuch der Nationalsozialisten, an die Macht zu gelangen, fehl.

Vor allem aber zwei Ereignisse prägen unsere Erinnerung: der 9. November 1938 und der 9. November 1989.

Für den 9. November 1938 stehen die Bilder der brennenden Synagogen und eines aufgepeitschten Mobs, der jüdische Bürger demütigt und misshandelt, Schaufenster jüdischer Geschäfte zerstört und Häuser mit Hetzparolen beschmiert. Zehntausende jüdische Bürger wurden in Konzentrationslager verschleppt, hunderte wurden umgebracht oder starben an den Folgen der Haft. Nur ein Jahr später begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg als ein beispielloser Vernichtungskrieg, in dessen Verlauf Millionen europäischer Juden systematisch ermordet wurden. Der 9. November 1938 steht damit für die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte.

Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 markiert hingegen das Ende der kommunistischen Diktaturen in Deutschland und Europa, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden waren und zahllose Opfer gefordert haben. Viele Frauen und Männer waren in der DDR jahrzehntelang auf unterschiedliche Weise mit Mut und Zivilcourage für Demokratie und Freiheit eingetreten. In der Friedlichen Revolution vom Herbst 1989 brachten sie gemeinsam mit hunderttausenden Demonstranten die SED-Diktatur zu Fall. Die Bilder von den tanzenden Menschen auf der Berliner Mauer gingen um die Welt und markieren einen der glücklichsten Momente jüngerer deutscher Geschichte.

Wie die im Folgenden vorgestellten Angebote und Anregungen für die Ausgestaltung eines Projekttags am 9. November zeigen, bieten sich ausgehend von diesem Datum viele Anknüpfungspunkte, um sich mit Fragen von Mut und Zivilcourage im Großen und im Kleinen, mit Fragen von Demokratie und Diktatur am Beispiel konkreter Ereignisse und Schicksale auseinanderzusetzen.

ANGEBOTE DER BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

ZUM PROJEKT TAG 9. NOVEMBER
(AUSWAHL)

www.bpb.de/projekttag-9-november

Zu Beginn des Schuljahres 2010/11 stellt die Bundeszentrale für politische Bildung auf ihrer Website einen Baustein mit Unterrichtsmaterialien zum 9. November 1938 zur Verfügung. Er ist auf die Durchführung eines Projekttags ausgerichtet und enthält sowohl didaktische und methodische Hinweise für Lehrkräfte als auch grundlegende Quellen, Fotos und Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler.

Geschichte zum Hören. Regime unter dem Hakenkreuz

Regime unter dem Hakenkreuz ist eine RIAS-Radiodokumentation über den Nationalsozialismus. In 25 Folgen von jeweils 50 Minuten vermittelt die Serie einen weitreichenden Einblick in diese Zeit, was insbesondere durch zahlreiche, in die einzelnen Folgen eingebettete Originaltöne unterstützt wird.

Zu jedem Kapitel sind Arbeitsblätter (Schülerblatt, Lehrerblatt) zum Einsatz in der Schule enthalten sowie weiterführende Literatur und neue Erkenntnisse aus der Geschichtsforschung.

Shoah

Der Film „Shoah“ ist eine der umfassendsten Dokumentationen über die Vernichtung des europäischen Judentums. In zwölfjähriger Arbeit hat Claude Lanzmann Orte der Vernichtung aufgesucht und Überlebende aufgespürt, um zu dokumentieren, was geschehen ist und wie dies noch Jahrzehnte später fortwirkt.

Im Mittelpunkt stehen Protagonisten – Opfer und Täter, direkte oder entfernte



CD

Bestell-Nr. 1.886
Erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Bereitstellungspauschale: 6 €

(Erscheint voraussichtlich August 2010)



DVD

Bestell-Nr. 1.931
Erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Bereitstellungspauschale: 15 €

(Erscheint voraussichtlich Juli 2010)

Zeugen der Vernichtung. Die DVD enthält diesen Dokumentarfilm sowie ausführliche didaktische Materialien.

Antisemitismus in Europa. Vorurteile in Geschichte und Gegenwart

Angesichts des weltweiten Anstiegs antisemitischer Vorfälle initiierte die OSZE in sieben europäischen Ländern ein Pilotprojekt, in dem pädagogische Materialien zur jüdischen Geschichte und zur Geschichte der Judenfeindschaft entwickelt wurden. Das jetzt vorliegende Schülerheft und die Handreichung für Lehrer liefern Arbeitsmaterialien für den Unterricht. Ziel ist es, Lehrende dabei zu unterstützen, europäisch-jüdische Geschichte in das Curriculum zu integrieren und über die Entstehung, die Traditionen und Stereotype der Judenfeindschaft aufzuklären.

www.bpb.de/grafstat/kriegsende

GrafStat ist eine bewährte Software für einfache sozialwissenschaftliche Umfragen. Jugendliche selbst führen als „Sozialforscher“ empirische Untersuchungen durch und vertreten ihre Ergebnisse öffentlich. Unter dem Thema „8. Mai 1945 – erinnern heute“ werden ausführliche Materialien angeboten, mit deren Hilfe eine lokale Bürgerbefragung zu Krieg und NS-Zeit durchgeführt und damit ein wichtiger Beitrag zur Gedenkkultur vor Ort geleistet werden kann.

Und jetzt?! ... die Geschichte geht weiter und du bist ein Teil davon.

Der Film „Und jetzt?!“ führt in der Ästhetik eines Musikvideos mit schnellen Schnitten und einer hohen Bildfrequenz in einer 7-minütigen Reise durch die deutsche Geschichte. 13 Jugendliche und der als Moderator der MTV-News bekannt gewordene Markus Kavka wirkten an der Entstehung des Filmclips mit. Der Clip soll Jugendlichen einen emotiona-

Handreichungen für Lehrkräfte

Bestell-Nr. 9.351

Arbeitsmaterialien

Bestell-Nr. 9.350

Erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung, kostenfrei

Online-Angebot

Begleitheft zum Film- clip mit DVD

Bestell-Nr. 9.632

Erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung, kostenfrei

len Anreiz bieten, sich mit Geschichte zu beschäftigen. Das Lehrerheft mit sieben verschiedenen Arbeitsblättern und die beiliegende DVD bieten die Möglichkeit, im Unterricht Fragen zur deutschen Geschichte von 1919 (Weimarer Verfassung) über 1939 (Beginn des Zweiten Weltkriegs) und 1949 (Doppelte Staatsgründung) bis 1989 (Fall der Mauer) zu behandeln und Antworten für die Gegenwart zu finden. Informationen über die Entstehung des Films findet man außerdem unter www.bpb.de/undjetzt.

Damals in der DDR – Zeitzeugen erzählen ihre Geschichte

Auf der DVD-ROM schildern fast 80 Zeitzeugen ihre Erlebnisse im „real existierenden Sozialismus“ und liefern so authentische Quellen zum Alltagsleben in der DDR. Die subjektiven und zugleich anschaulichen Berichte der Befragten sollen einen direkten Zugang zum historischen Geschehen eröffnen. Eine kurze Chronik, Hintergrundinformationen zum Zeitgeschehen und Arbeitsblätter für den Unterricht komplettieren das Angebot.

Feindbilder. Die Fotos und Videos der Stasi

Mehr als 1,5 Millionen Fotos und Negative sowie über 6000 Film- und Videoaufnahmen schlummern in den ehemaligen Archiven der DDR-Staatssicherheit. Der Dokumentarfilm „Feindbilder. Die Fotos und Videos der Stasi“ enthält weitgehend unbekanntes Material aus diesem Fundus. Anhand von zahlreichen Fotos, Filmausschnitten und Interviews veranschaulicht der Autor die Ziele des Überwachungsstaates DDR und die Methoden seines Geheimdienstapparates. Für den Unterricht enthält die DVD zu jedem Kapitel didaktisches Material.

DVD-ROM

Bestell-Nr. 1.894

Erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Bereitstellungspauschale: 6 €

(Erscheint voraussichtlich August 2010)

DVD

Bestell-Nr. 1.900

Erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Bereitstellungspauschale: 6 €

ANGEBOTE DER BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

ZUM PROJEKTTAG 9. NOVEMBER
(AUSWAHL)

4 Schüler gegen Stalin. Eine Nachkriegsgeschichte aus Alten- burg

Im März 1950 kommt die Staatssicherheit auf die Spur von vier Schülern, die im Dezember 1949 aus Anlass des 70. Geburtstages von Stalin mit einem selbst gebauten Sender die offiziellen Jubelansprachen stören und sich gegen die Errichtung einer kommunistischen Diktatur in der DDR wenden. Sie werden verhaftet und erhalten in einem Geheimprozess in Weimar von einem russischen Militärgericht langjährige Haftstrafen. Joachim Näther, der intellektuelle Kopf der Gruppe, wird zum Tod durch Erschießen verurteilt. Sein Schicksal konnte erst 1997 geklärt werden: Er wurde 1950 in Moskau hingerichtet und auf dem Donskoje-Friedhof verscharrt.

Tod im Stasiknast. Warum starb Matthias Domaschk?

Am 12. April 1981 starb Matthias Domaschk unter ungeklärten Umständen in der Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit in Gera. Sein Tod verunsicherte die Oppositionsbewegung der DDR, wirkte zugleich aber wie ein Fanal für weiteres Engagement und radikalisierte die Bereitschaft zu politischem Widerstand.

In der Dokumentation erzählen Freunde wie Weggefährten von der gemeinsamen Zeit mit Matthias Domaschk und schildern aus eigenem Erleben, unter welchen Umständen sie aufwuchsen und zunehmend in Opposition zur SED-Diktatur



DVD

Dokumentarfilm von Steffen Lüddemann und Hanno Brühl, produziert von T&G Films GmbH, herausgegeben von der Bundesstiftung Aufarbeitung, 45 Minuten, Berlin 2006. Mit pädagogischem Begleitmaterial für den Schulunterricht. Erhältlich bei der Bundesstiftung Aufarbeitung, Schutzgebühr: 7,50 €



DVD

Dokumentarfilm von Andreas K. Richter und Tom Franke Armada Film, herausgegeben von der Bundesstiftung Aufarbeitung, 45 Minuten, Berlin 2006. Mit pädagogischem Begleitmaterial für den Schulunterricht. Erhältlich bei der Bundesstiftung Aufarbeitung, Schutzgebühr: 7,50 €

gerieten. Dargestellt werden junge Menschen, die für ihr Recht auf Meinungsfreiheit und Menschenrechte, auf Freiheit und Demokratie eintraten.

Der Schulkonflikt an der EOS „Carl von Ossietzky“ im Jahr 1988 – Macht oder Ohnmacht im SED-Staat?

Im Herbst 1988 kommt es an der Ost-Berliner Oberschule „Carl von Ossietzky“ zu einem Konflikt: An der Schule existiert seit einem Jahr eine so genannte „Speakers' Corner“, an der Schülerinnen und Schüler Artikel veröffentlichen und diskutieren können. Eines Tages ist dort ein Artikel zu lesen, der anregt, auf die bevorstehende Militärparade zu verzichten. Der Text wird zusätzlich – verbunden mit einer Unterschriftenliste – durch die Klassen gereicht. Daraufhin reagiert die Partei- und Staatshierarchie bis hin zu Volksbildungsministerin Margot Honecker mit harten Strafen.

Für Mick Jagger in den Knast

Ein Moderator des West-Berliner Radiosenders RIAS verbreitete in einer Sendung das Gerücht, am 20. Geburtstag der DDR – dem 7. Oktober 1969 – würden die Rolling Stones um 20 Uhr auf dem Dach des Axel-Springer-Hauses unmittelbar an der Grenze zu Ost-Berlin ein Konzert geben. Viele Jugendliche aus der DDR hatten von da an – trotz der unmittelbar vom RIAS ausgestrahlten Dementis – nur noch das Ziel, an diesem Tag dorthin zu gelangen, um das Konzert live zu erleben. Das Ministerium für Staatssicherheit versuchte alles, um Informationen über das angebliche Konzert zu bekommen. Mithilfe von Zeitzeugeninterviews dokumentiert der Film die Geschichte der Beatmusik in der DDR und die Konflikte, mit denen ihre Fans zu kämpfen hatten.



Lehrerhandreichung

Ulrich Hagemann/
Jörg Ziegenhagen
(Hg.), Berlin 2009.
Erhältlich unter
www.cultus-ev.de,
Schutzgebühr: 15 €



DVD

Dokumentarfilm von Karoline Kleinert und Reinhard Joksch, herausgegeben von der Bundesstiftung Aufarbeitung, 45 Minuten, Berlin 2006. Mit pädagogischem Begleitmaterial für den Schulunterricht. Erhältlich bei der Bundesstiftung Aufarbeitung, Schutzgebühr: 7,50 €

Über Bildungsangebote weiterer Anbieter zur DDR-Geschichte informiert der Bildungskatalog der Bundesstiftung, www.stiftung-aufarbeitung.de/bildungskatalog

ANGEBOTE DER BUNDESBEAUFTRAGTEN FÜR DIE STASI-UNTERLAGEN

ZUM PROJEKTTAG 9. NOVEMBER (AUSWAHL)

Ein Volk unter Verdacht. Die Staatssicherheit der DDR

Eine Reporterin informiert sich im Gespräch mit einem Experten an historischen Orten über die Tätigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Im Mittelpunkt des Films stehen die Auswirkungen des Stasi-Vorgehens auf Betroffene. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die bereits als Jugendliche ins Visier der Stasi gerieten, berichten von ihren Erfahrungen als Andersdenkende und Oppositionelle in der DDR. Sie beschreiben den Alltag der Verfolgung und Bespitzelung und berichten über ihre Festnahme und Inhaftierung. Zielgruppe des Films sind Schülerinnen und Schüler aller Schultypen ab der 9. Klasse. Die DVD enthält auch Materialien zur Vor- oder Nachbereitung des Themas im Unterricht.

BStU für Schulen. Quellen für die Schule

Grundlage einer Beschäftigung mit dem Thema „DDR-Staatssicherheit“ sind in der Regel die Stasi-Unterlagen. In dieser Reihe werden Aktenauszüge als Faksimile zusammengestellt, die aufgrund ihrer Exemplarität und ihres Bezugs zur Lebenswelt Jugendlicher für Projekttag besonders geeignet sind.

Für das Thema „Zivilcourage“ bieten sich vor allem zwei Aktenauszüge an: Im Fallbeispiel **DDR – eingesperrt. Jugendliche im Stasi-Visier am Beispiel des Operativen Vorgangs (OV) „Signal“** (Quelle 3) wird gezeigt, wie Jugendliche durch ihr Engagement für Abrüstung und Freiheits-



DVD

Unterrichtsfilm von Franziska Schlotterer, produziert von Facts & Files Think History im Auftrag der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, 40 Minuten, Berlin 2010. Mit pädagogischem Begleitmaterial für den Schulunterricht. Erhältlich bei der BStU, Schutzgebühr: 5 €



Aktenauszüge

BStU für Schulen. Quellen für die Schule

Quellen für die Schule (als download)

und Informationen zu diesen und weiteren Materialien: www.bstu.de

DDR – eingesperrt.

Jugendliche im Stasi-Visier am Beispiel des Operativen Vorgangs (OV) „Signal“ (Quelle 3), herausgegeben von der BStU, 3. Aufl., Berlin 2009, kostenfrei

rechte ins Visier des MfS gerieten. Die Täterperspektive der Akten kann hervorragend kombiniert werden mit dem oben genannten Unterrichtsfilm, in dem eine dieser Betroffenen (Dörte Bender) als Zeitzeugin ihre Erfahrungen mit der Stasi schildert.

Das Fallbeispiel **Schülerprotest 1961. Wie die Stasi gegen eine Abiturklasse der Erweiterten Oberschule in Anklam vorging** (Quelle 5) zeigt, wie Jugendliche in der Schule von der Stasi verfolgt wurden, weil sie im Klassenraum ein Zeichen gegen die Wiederaufrüstung setzten. Dieses Beispiel lässt sich im Unterricht gut vergleichend behandeln mit einem **Schulkonflikt aus dem Jahr 1988 an der Carl-von-Ossietzky Schule in Berlin**.

Dazu ist eine entsprechende Quelle in Vorbereitung (BStU für Schulen. Quellen für die Schule 6). Verwiesen sei auch auf die bei der Bundesstiftung Aufarbeitung genannte Publikation zu diesem Fall.

Feindliche Jugend? Verfolgung und Disziplinierung Jugendlicher durch das Ministerium für Staatssicherheit. Unterrichtseinheiten zu ausgewählten Fällen.

Auf der Grundlage von Beispielen aus Stasi-Akten wurden Vorschläge für die Behandlung des Themas „MfS“ im Unterricht erarbeitet. Lehrkräfte erhalten so eine konkrete und umsetzungsorientierte Grundlage für den Einsatz im Unterricht. Lernende können herausarbeiten, wie Verfolgung und Disziplinierung Jugendlicher durch das MfS funktionierten. Sie können auch erkennen, dass junge Menschen trotz des Wissens um die Bedrohung durch die Stasi solidarisch und mutig waren.

Schülerprotest 1961.

Wie die Stasi gegen eine Abiturklasse der Erweiterten Oberschule in Anklam vorging (Quelle 5), herausgegeben von der BStU, Berlin 2009, kostenfrei



Schulkonflikt aus dem Jahr 1988 an der Carl-von-Ossietzky Schule in Berlin. Ein Online-Angebot der BStU: www.bstu.de



Handreichung für Lehrer

Christoph Hamann, Axel Janowitz (Hg.), im Auftrag der BStU und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, 2. Aufl., Berlin 2007, kostenfrei

WEBSITES

ZUM PROJEKTTAG 9. NOVEMBER
(AUSWAHL)

Zeitzeugenportal: 20 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit www.zeitzeugenportal8990.de

Die Internetplattform www.zeitzeugenportal8990.de bietet Schülern und Lehrern frei zugängliche Unterrichtsmaterialien und vermittelt Kontakt zu Zeitzeugen der Jahre 1989/1990. Mithilfe von Hinweisen zu Exkursionsorten, Büchern und Filmen sowie kommentierten Dokumenten wird auf anschauliche Weise die Geschichte der Friedlichen Revolution und Deutschen Einheit erzählt und die Auseinandersetzung mit der deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte befördert. Zusätzlich können gezielt Biographien recherchiert sowie Zeitzeugen kontaktiert und für Veranstaltungen eingeladen werden, die die Epoche miterlebt, aktiv mitgestaltet oder professionell beobachtet und begleitet haben.

Deine Geschichte www.deinegeschichte.de

www.deinegeschichte.de ist eine Online-Geschichtswerkstatt für Lehrer und Schüler. Mit den drei Rubriken „Lernen – Machen – Publizieren“ bietet das Portal eine interaktive Möglichkeit, deutsche Geschichte zu entdecken, eigene Beiträge zur Geschichte zu produzieren und online zu veröffentlichen. Es werden eine Vielzahl von Anregungen und Informationen präsentiert, die den Nutzern dabei helfen sollen, ein Thema zu finden, eine Geschichte zu recherchieren und einen Beitrag – ob als Text, Audio oder Video – für DeineGeschichte zu verfassen.

Das Projekt nutzt dabei die Möglichkeiten, die das Web 2.0 zu bieten hat. In Tutorials wird das notwendige inhaltliche und technische Wissen vermittelt. Neben der Förderung der Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit zeithistorischen Themen sollen die Jugendlichen gleichzeitig für einen differenzierten Umgang mit Medien und Informationen sensibilisiert werden. Zahlreiche Themen wie beispielsweise Stasi und Spionage oder Mauerfall und Revolution werden in einem modularen System von multimedialen Unterrichtseinheiten angeboten. Ab dem Schuljahr 2010/11 stehen auch zum Thema 9. November 1938 Unterrichtseinheiten zur Verfügung.

Jüdisches Leben in Deutschland 1914 bis 2006 www.chotzen.de

Die Website präsentiert die Geschichte der deutsch-jüdischen Familie Chotzen von 1914 bis 2006. Fotos aus dem Familienalbum, Aufzeichnungen aus einem Haushaltsbuch, Postkarten, Zeitzeugeninterviews mit den letzten Holocaust-Überlebenden und viele andere Zeugnisse dokumentieren eindrücklich und facettenreich die wechselhafte Familiengeschichte. Parallel dazu wird die politisch-gesellschaftliche Entwicklung jüdischen Lebens in Deutschland gezeigt. Anhand von Zeitleisten lässt sich nachvollziehen, wie sich bestimmte politische Ereignisse direkt auf das Leben der Familie Chotzen auswirkten. Mit ihrem umfangreichen Zusatzmaterial, z. B. den Zeitreisen, ist die Website besonders für die Schule geeignet.

Jugendopposition in der DDR www.jugendopposition.de

Im Mittelpunkt dieses Internetangebots stehen 24 Zeitzeugeninterviews zur Opposition in der DDR. Ausgehend von diesen Berichten erzählt die Website anhand von Texten, Fotos, Filmausschnitten und Tondokumenten von Jugendlichen, die mit verschiedenen Aktionen und Initiativen couragiert für Demokratie und Offenheit in der DDR eintraten. Zum Einsatz in der Schule sind didaktische Materialien verfügbar.

Diese und viele weitere Angebote und Projektvorschläge finden Sie auf der Website:

www.projekttag-deutsche-geschichte.de

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

BF 3 / Sachgebiet historisch-politische Bildungsarbeit
Karl-Liebknecht-Straße 31/33
10178 Berlin

Postanschrift:
10106 Berlin

www.bstu.de

Information und Bezug:
Telefon: 030 2324-8937
Fax: 030 2324-8839
E-Mail: GZ.BF3@bstu.bund.de

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5
10117 Berlin

www.stiftung-aufarbeitung.de/bildungsarbeit

Ansprechpartner für Schulprojekte:
Dr. Jens Hüttmann
Telefon: 030 319895-209
E-Mail: j.huettmann@stiftung-aufarbeitung.de

Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86
53113 Bonn

www.bpb.de

Alle Angebote der bpb können über die Seite
www.bpb.de/projekttag-9-november bezogen werden.

Bei Fragen zu den Angeboten der bpb wenden Sie sich bitte an
kommunikation@bpb.de

Telefon: 0228 99515-200
Fax: 0228 99515-293



Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung